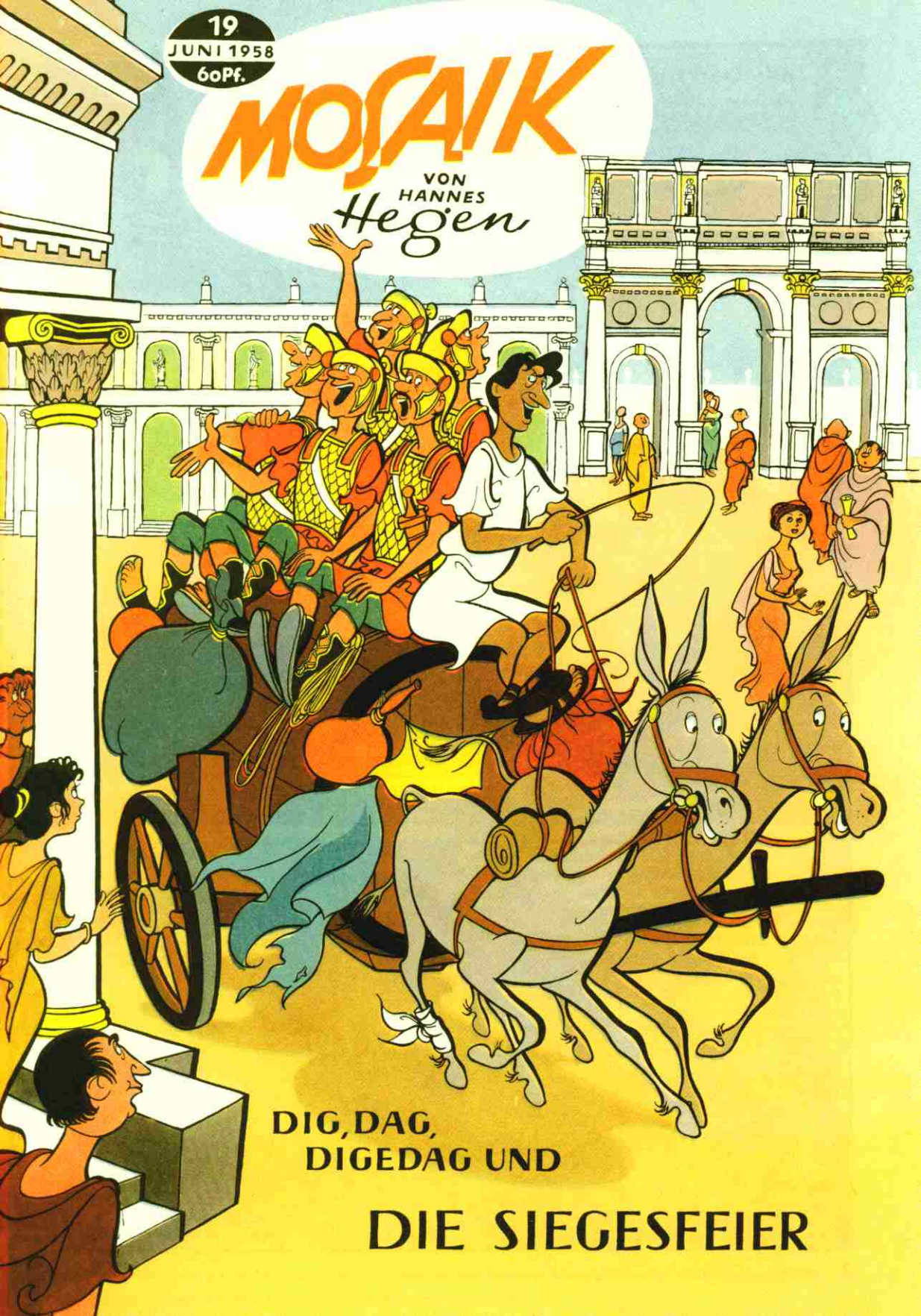


19
JUNI 1958
60Pf.

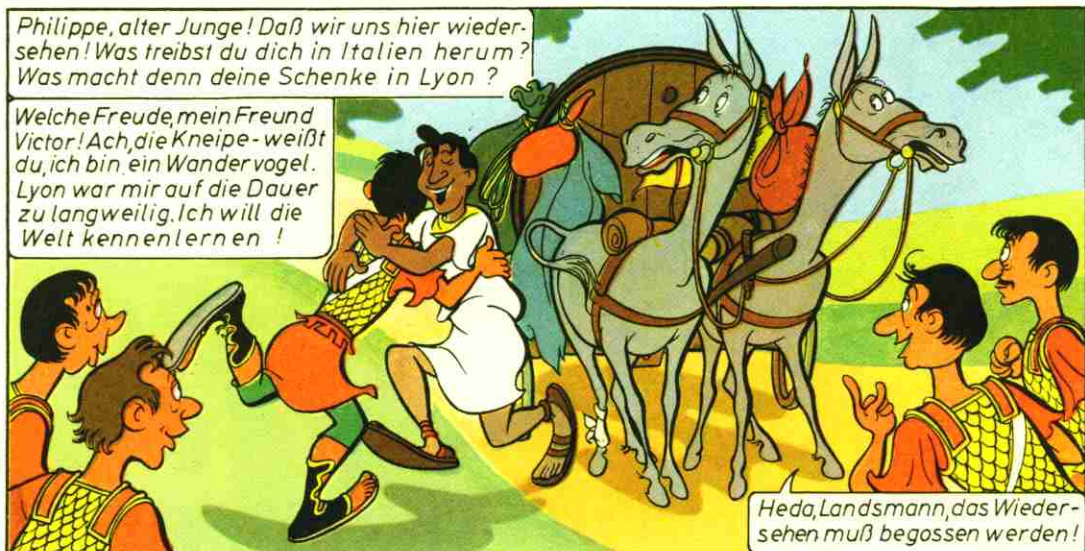
MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



DIG, DAG,
DIGEDAG UND

DIE SIEGESFEIER





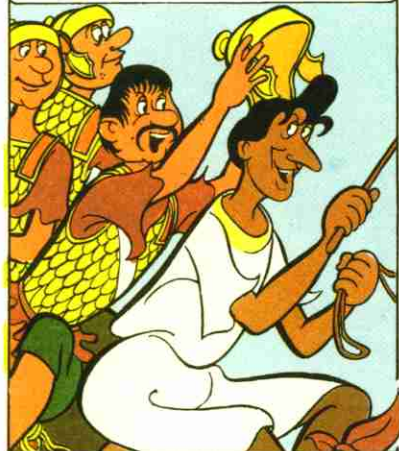
Das ist doch klar! Kommt, steigt auf!
Wir fahren zusammen in die Stadt.



Der rote Wein
ist schwer und süß,
er singt ein Lied
aus
Gallien!

er trägt die Seine und Paris
ins sonnige Italien,
gluck - kollerollerolle!

Hier, Philippe, setze den Helm auf
Wenn uns die Torwache für einen
Militärtransport hält, kommen
wir schneller durch die Kontrolle.



Halt, habt ihr eine
Einfuhrgenehmigung?

Wir sind die Verpflegungskolonne
der dritten gallischen Legion...

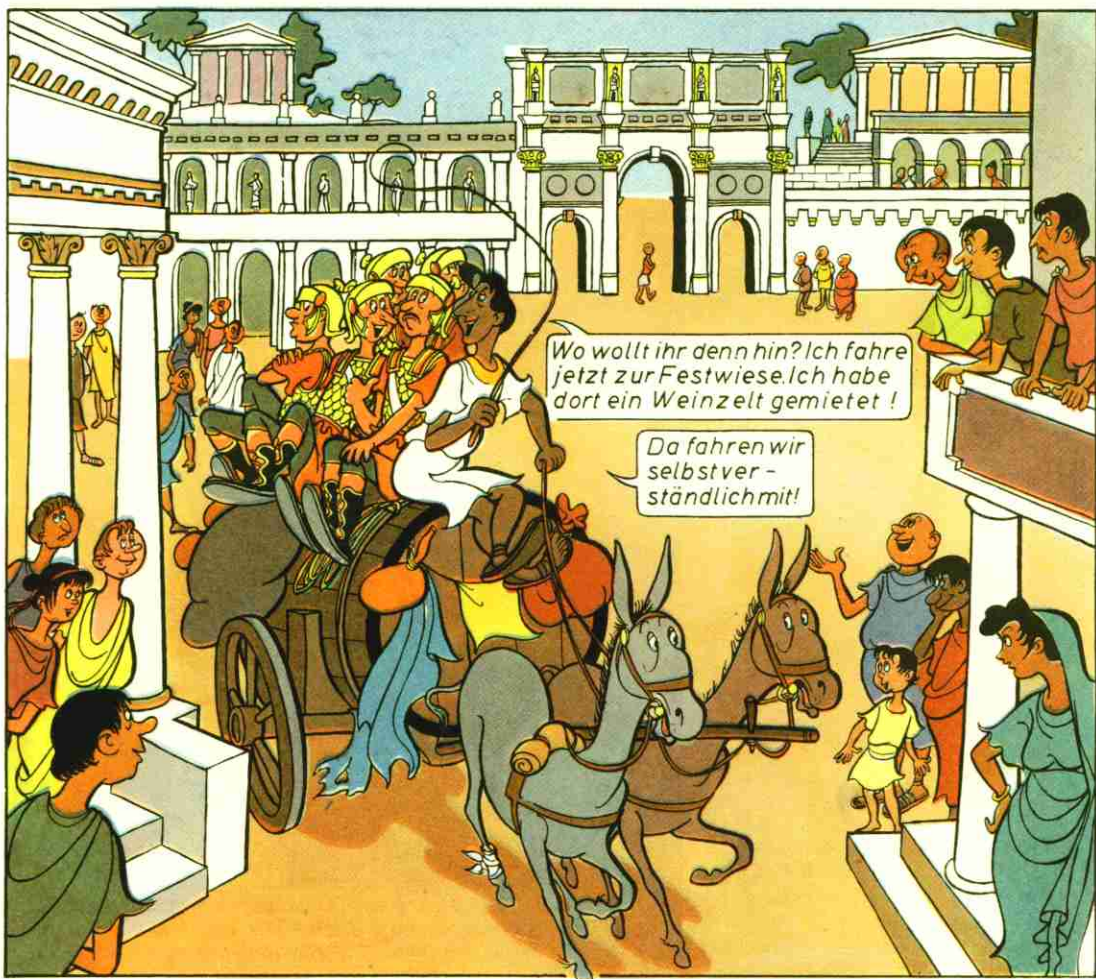


...und laut Artikel CXVIII der römischen Heeres-
dienstordnung dürfen wir nicht von Angehö-
rigen fremder Truppenteile kontrolliert werden.

Donnerwetter, der kennt
die Heeresdienstordnung
besser als wir. Ich kann
sie nur bis Artikel XC-VIII.

Und hört ein Gallier das Lied
vom roten Wein
aus Gallien,
spürt er, wie es ihn heimwärts zieht,
und sagt:
Leb wohl, Italien,
gluck -
kollerollerolle!

Ich traue den Burschen
nicht ganz. Wer weiß,
ob sie uns nicht bloß
gefoppt haben!



Wo wollt ihr denn hin? Ich fahre
jetzt zur Festwiese. Ich habe
dort ein Weinzelt gemietet!

Da fahren wir
selbstver-
ständlich mit!



Tagesbefehl unseres ruhmgekrönten Kaisers: Wer sich auf dem Marsfeld, wo die Siegesparade, bei der man den Kaiser vorfindet, stattfindet, nicht einfindet, weil er sich anderswo befindet, wird empfindlich bestraft.

Habt ihr gehört? Es wird zum Sammeln geblasen.

Jeder versteckt sich, so schnell er kann, und bei Philippe sehen wir uns wieder!

Ohne mich, ich gehe zur Parade.



Schluß jetzt, genug geblasen! Es ist kein Soldat mehr zu sehen!



Was denn, was denn! Ist das alles, was ihr aufgegabelt habt? Die ganze gallische Standartentruppe fehlt noch!



Sehr erfreut, Kamerad Pipin! Ist ja sagenhaft, daß wenigstens einer gekommen ist! Aber warte, du wirst für die anderen büßen! Du trägst alle ihre Feldzeichen alleine!

Laut Heeresdienstordnung, Artikel DCCLXX, ist ein Angehöriger des römischen Heeres nicht zu Tätigkeiten verpflichtet, die als ...

Marsch ins Glied!

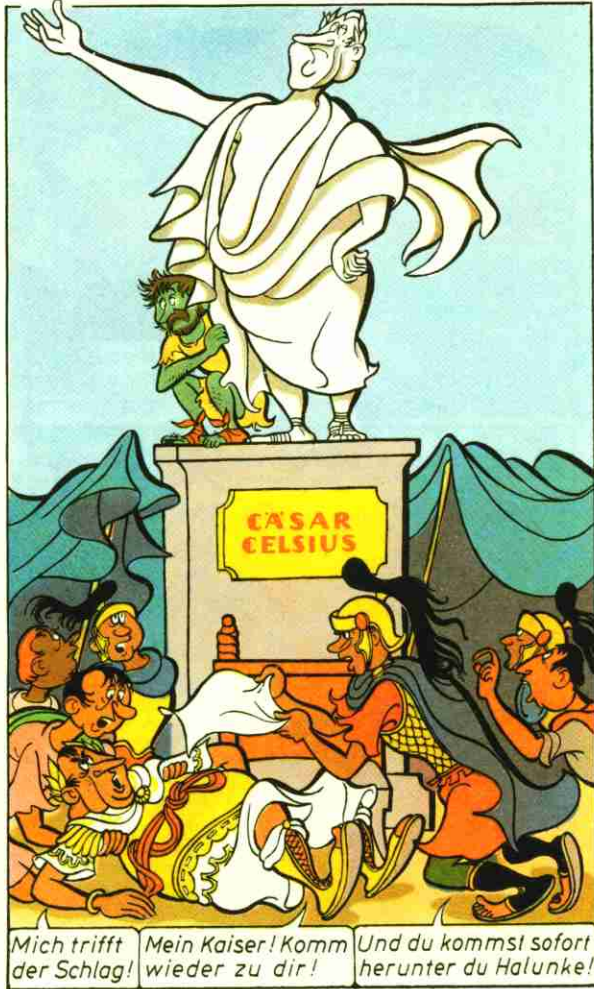
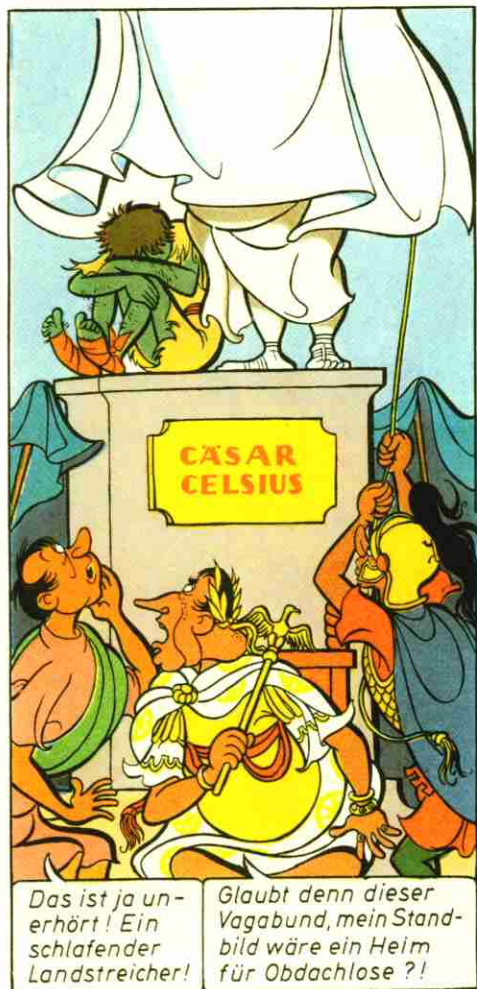
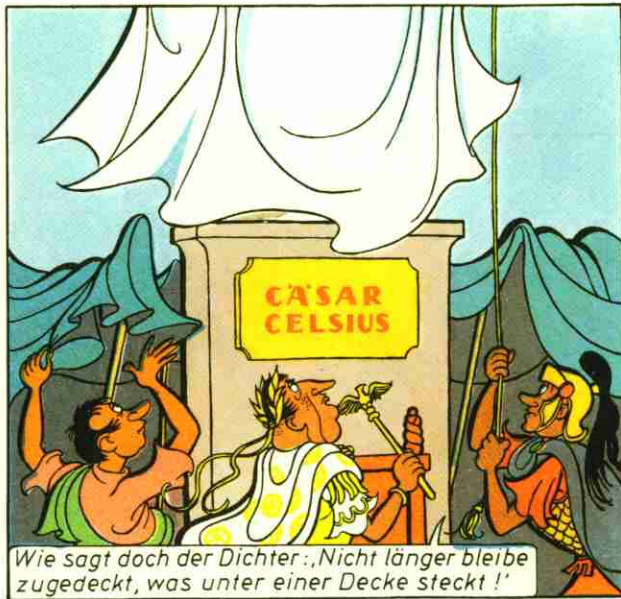


So ist es richtig: Der Kaiser läßt sich
ein Denkmal setzen, und die Digidags,
die Rom gerettet haben, wurden
überhaupt nicht zur Feier eingeladen.

Wo sind
sie denn
überhaupt?

Wißt ihr es noch nicht? Sie haben auf
unserer Festwiese einen Vergnügungs-
park zur Belustigung aufgebaut.
Ich gehe anschließend sofort hin.





Fort aus meinen Augen, ihr Heuchler!
Ihr habt euch alle gegen mich verschworen!
Alle wollt ihr mich bloß ärgern!
Warum ist der Kerl noch nicht verhaftet?



Sofort mein Kaiser!

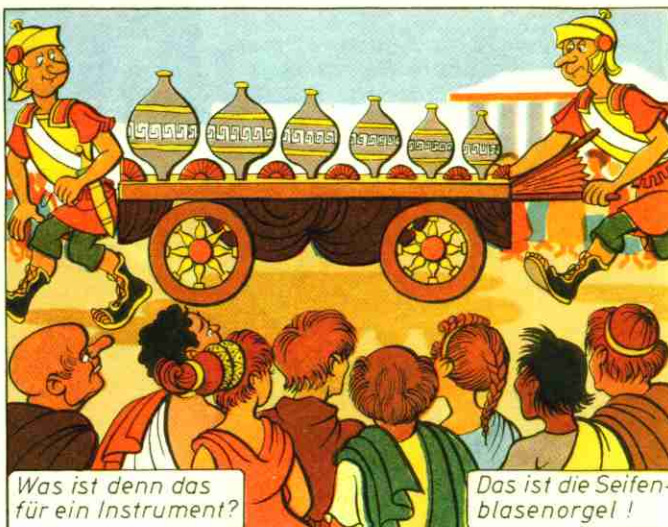


Verhaftet den Denkmalschänder!



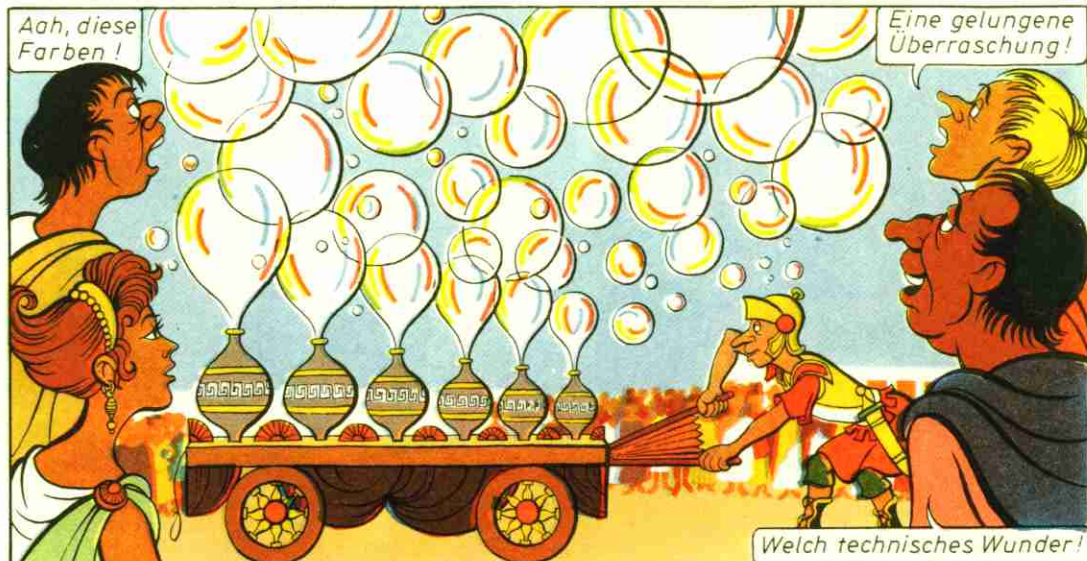
Die Wogen deines Zornes werden
sich glätten, mein Kaiser, sobald
du unser sensationelles Seifen-
blasentagesfeuerwerk erblickst.

Ist das auch völlig ungefährlich?



Was ist denn das
für ein Instrument?

Das ist die Seifen-
blasenorgel!



Aah, diese
Farben!

Eine gelungene
Überraschung!

Welch technisches Wunder!

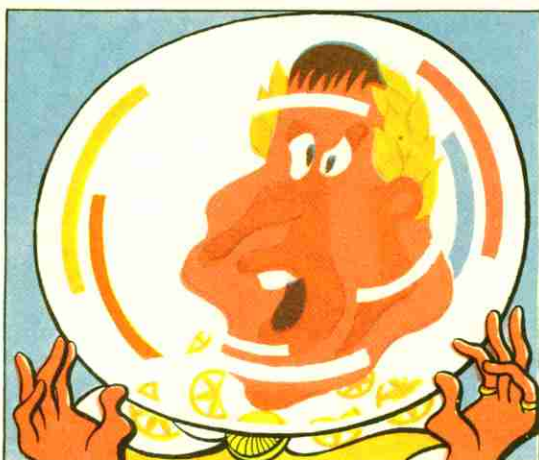


Sehr schön, sehr imposant, fühle mich maßlos geehrt - Aber was ist das ? Die Seifenblasen treiben ja alle zu mir herüber! War das etwa beabsichtigt?

Keinesfalls, mein Kaiser! Der Wind muß sich plötzlich gedreht haben!



Schwindel!! Alles Schwindel!! Ihr wollt mich nur wieder ärgern!!

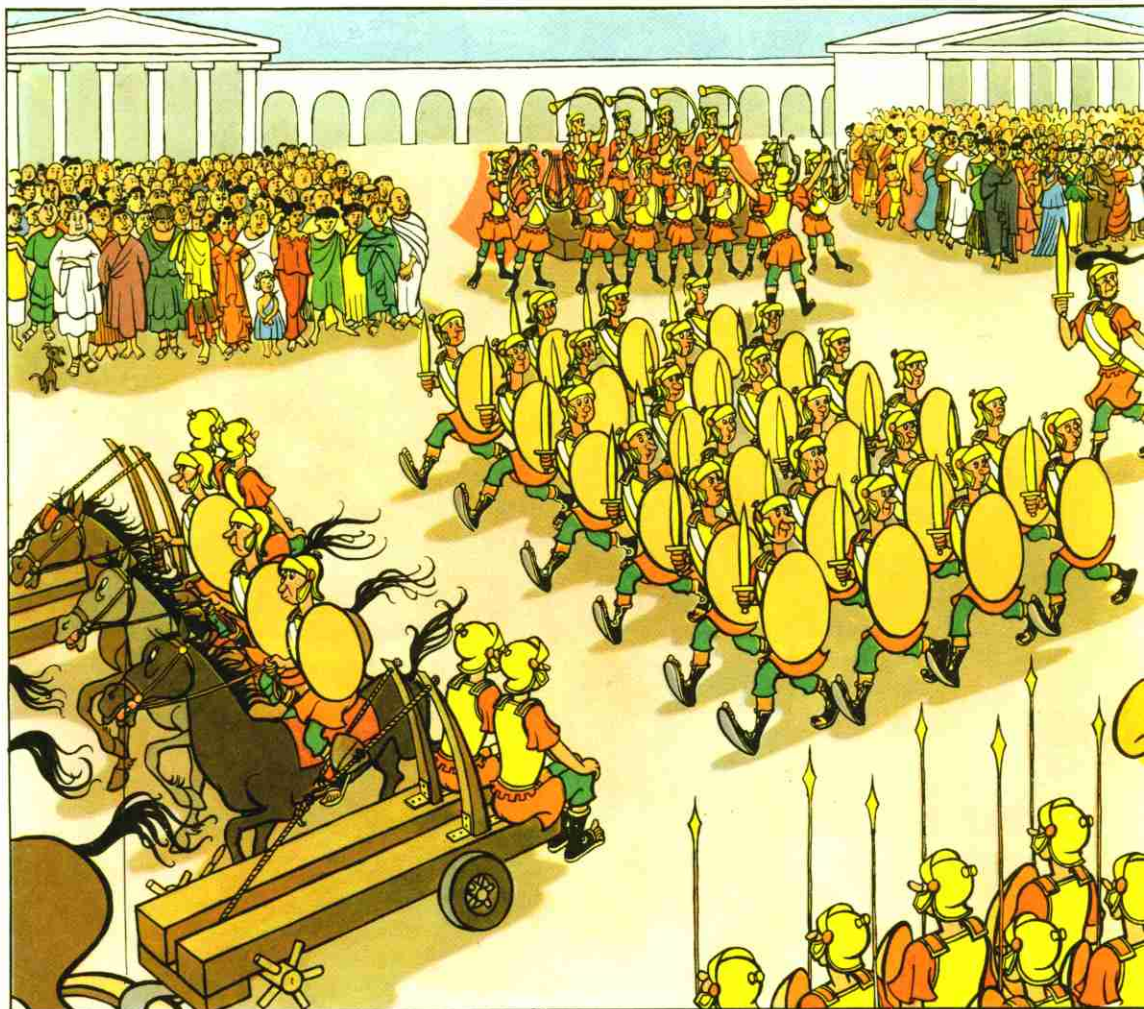


Mich trifft heute bestimmt noch der Schlag!! Alle - seid ihr gegen mich!! Ihr wollt mich nur los sein! Aber ich lasse mich nicht fertig machen!! Ich nicht!



Beruhige dich doch, mein Kaiser!!! Sieh, schon rüstet sich dein wackeres Heer zu einer grandiosen Parade!





Ich werde wahnsinnig! Aber ihr sollt mich kennenlernen! Und wenn ihr euch alle gegen mich verschworen habt! Ich-ich werde...





Ist das nicht zugefährlich, was du da unternimmst, mein Kaiser?



Pah, gefährlich! Der Plan ist gut, was soll da passieren! Immerhin, wenn ich in zwei Stunden nicht zurück sein sollte, könnt ihr ja mal nachsehen kommen. Jetzt verschwindet, ich will mich unters Volk mischen!



Immer hereinspaziert, liebe Leute! Hier gibts für jeden etwas!



Nur keine Angst, Freunde! Wer's mal versucht hat, geht nicht wieder weg.

Die Digidags müssen ja eine Menge Sklaven haben, die diese Maschinen betreiben!

Wo denkst du hin! Sie haben am Tiber ein großes Wasserrad aufgebaut, das alles in Bewegung setzt.



Wo mögen denn bloß die Burschen von meiner Standartentruppe stecken? Na, bevor ich weitersuche, werde ich mich erst einmal stärken!



He, du Bäcker-
geselle, gib mir
mal einen schönen
heißen Kuchen!

Stör mich jetzt
nicht! Du siehst
doch, daß ich
zu tun habe.



Hörst du endlich, ich
will einen Kuchen!
Laß mich
doch los!

Au! Au, Hilfe-
huh, ist das heiß!



Hihihi, du wolltest doch einen extra
heißen Maisfladen von mir haben?!

Raus mit dir, auf der Stelle!
Der Polizei müßte
man den Strolch
übergeben!



Wie konnten mir die Digidags
auch so einen Kerl empfehlen.



Mir scheint, ich habe hier eini-
ges falsch gemacht. Bis jetzt
habe ich noch nichts von der
Stimmung im Volk erfahren!



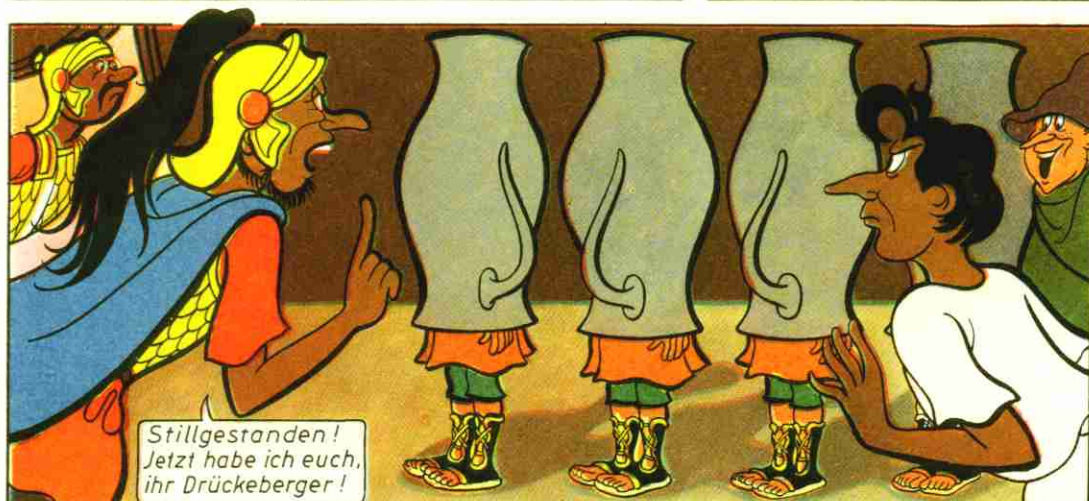






Aber wir hatten
uns doch hier
verabredet!

Bei mir war
niemand von
deinen Leuten.













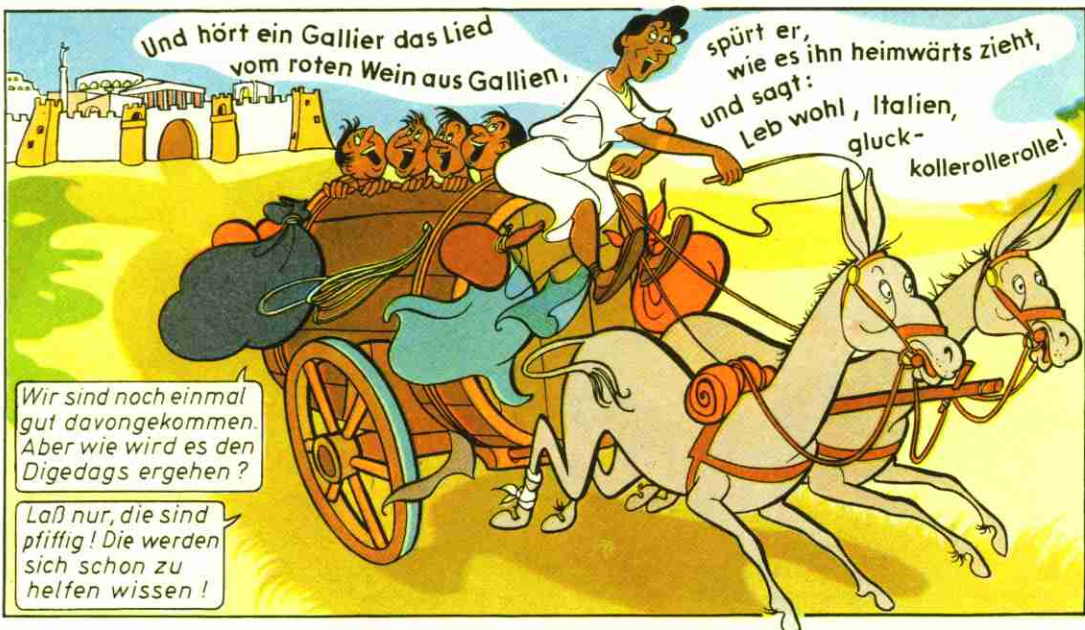
Bedankt euch bei den Digidags!
Aber nun rasch zu meinem Zelt, dort
ist schon alles zur Flucht vorbereitet.

Du bleibst schön drinnen,
mein Junge und wartest,
bis du abgeholt wirst!!



Beim Hammer des Pluto! Man
hat den Kaiser eingengelt!







MOŠAIK

Ein seltsamer Zwischenfall
im Manöver.

Da mußten doch der Koch Teutobold
und der General Quasi vor einem Bullen
Reißaus nehmen!

Es geht wieder einmal alles
drunter und drüber im nächsten Heft